



Prizren, im Sommer 2017

Der Marktplatz der Kinder

von Patricia Siegert

Loyola Tranzit ist zu einem Marktplatz geworden. Man kann wie in den lauten Gassen das freudige Kinderrufen, das bunte Treiben und das vielfältige Angebot nicht überhören. Überall gibt es etwas zu erleben und zu entdecken und man weiß gar nicht wo man zuerst hinschauen soll.

Dort drüben, gleich auf der rechten Seite, ist der Marktstand des Kindergartens. Freudig strecken Ashkali-Jugendliche aus Tranzit ihre Köpfe aus dem Tresen. In den letzten Monaten lernten und übernahmen sie Verantwortung über die Kleinsten aus ihrem eigenen Viertel. Gemeinsam mit ihnen baute die deutsche Volontärin Eva einen Kindergarten auf, der den Kindern vor allem Liebe, Aufmerksamkeit und Schulvorbereitung schenken soll. Ein Ziel, das aufgrund der Hintergründe der jungen Erzieher nicht immer leicht umzusetzen ist. Viele Hebel müssen bei den Erziehern selbst umgeschaltet werden: beispielsweise ruhiges Ermahnen statt Anschreien oder Schlagen. Eva ist bereits wieder zurück in Deutschland, der Kindergarten wird weiterleben. Ramize, die 18-jährige Ashkali aus Tranzit, wird eine ihrer Nachfolgerinnen in der Kindergartenleitung sein.



Gehen wir ein paar Schritte in der Marktgasse weiter. Wir kommen an einer aufgestellten Biertischgarnitur vorbei. Darauf sitzen hochkonzentrierte Tranzitschüler, die den letzten Alfabeteinweisungen ihrer Lehrer lauschen. Es sind die Loyola-Schüler der höheren Klassen, die Woche für Woche immer wieder kommen, um den Ashkali-Kindern die Bildung und Aufmerksamkeit zu schenken, die sie sonst nicht hätten. Nebenbei laufen die Einschulungen, im nächsten Schuljahr werden die Tranzitkinder der Alphabetklasse das erste Mal eine Schule besuchen – je nach Alter und Können in unterschiedlichen Klassenstufen.

Loyola Tranzit

Shkolla Miqësore
Schule der Freundschaft

Eine Initiative der Association
"Loyola-Gymnasium"
Rr. Tranzitit e Petrovë
20000 Prizren
Republik Kosovo

Kontakt
Moritz Kuhlmann SJ
Tomislav Vujeva SJ

E-Mail
loyola.tranzit@alg-prizren.com

URL
www.alg-prizren.com

Fon:
+377 45 340 416

Spenden:
Jesuitenmission
IBAN:
DE61750903000005115582
SWIFT-BIC:
GENODEF1M05

Verwendungszweck:
"Kosovo Loyola Tranzit"



Nach einem kurzen Pauschen verlassen wir die Biertischgarnitur und stürzen uns wieder in die Menschenmenge. Und wie wir so von Marktstand zu Marktstand schlendern, begegnen uns in den Lücken immer wieder kleine Straßenmusiker, die präsentieren, was sie in den letzten Monaten gelernt haben. Mehrmals die Woche bekommen sie von engagierten albanischen Musiklehrern Instrumental- und Gesangsunterricht. Ihr Instrument durften sie zu Beginn frei wählen. Von Querflöte und Klarinette über Saxophon und Geige bis hin zu Klavier, Gitarre und Schlagzeug ist alles dabei. Auf einmal stimmen sie alle gemeinsam das gleiche Lied an. Eine richtige Band ist entstanden, die immer mehr und mehr Zuhörer anlockt und schließlich sammelt sich eine ganze Menschenmenge im Halbkreis um die jungen Musiker.



Loyola Tranzit

Shkolla Miqësore
Schule der Freundschaft



Gehen wir langsam weiter. Uns fällt eine kleine Gruppe Menschen auf, die beieinander stehen und sich über die Musik und die Lautstärke des Marktes beschweren. Sie wohnen ganz in der Nähe. Ihnen fällt es schwer, die Früchte des bunten Treibens zu sehen. Es sind die benachbarten Albaner, die wir hoffentlich einmal gemeinsam mit den Ashkali in einem Boot haben. Wir grüßen sie kurz, lassen uns aber von ihrer schlechten Laune nicht beeinflussen und gehen weiter.

Dort hinten ist schon das Ende zusehen. Die Marktgasse verwandelt sich zu einem großen Platz. Einem Platz voller Kinder und Jugendlichen. Hier fand über zwei Wochen ein Summercamp statt. Kinder, Jugendliche und erwachsene Leiter aus dem Kosovo, aus Albanien, aus Österreich und aus Deutschland schrieben und probten gemeinsam ein Bühnenstück mit Musik, Tanz, Schauspiel, Kostüm ein. Ein Theaterstück über Tranzit. Ein Theaterstück für das Zusammenleben der Menschen, egal welcher Ethnie. Egal, ob Kosovare, Roma oder Ashkali. Schon nach zwei Wochen Schreiben und Einproben standen die Künstler im Rampenlicht. Die Tranzit-Kinder und Jugendlichen sogar in ihrem eigenen Viertel, denn das Stück wurde sowohl in Tranzit, als auch in der Innenstadt Prizrens aufgeführt und wurde von seinem Publikum begeistert angenommen.



Schließlich erreichen wir das Ende des großen Platzes. Der Markt mit all seiner Musik, seinen Attraktionen und Menschen liegt nun hinter uns. Danke für Ihr Mithindurchschlendern und wir freuen uns wenn Sie bald wiederkommen!



Patricia Siegert (die Autorin dieses Marktplatzberichtes) und Eva-Christin Horst, beide 19 Jahre alt und von „Jesuit Volunteers“ in den Kosovo gesandt, sind nach einem Jahr intensiven Mitarbeitens und Mitlebens nach Deutschland zurückgekehrt. Danke, danke, danke – wir hoffen, dass ihre Großzügigkeit und Verwandlungskraft sie und andere weiterhin so antreiben wie hier im Kosovo.